

Auszug aus der Niederschrift

über die 51. nicht öffentliche Sitzung des Gestaltungsbeirates in der Wahlperiode 2011/2016 am Montag, den 10.12.2018.

TOP 2.1 Dalben, Innenstadt

Projektbeschreibung

Das Projekt wird in der Mitteilung 3498/2018 sowohl textlich als auch zeichnerisch beschrieben und anhand einer Präsentation sowie einer Animation vorgestellt.

Zur Mitteilung ergänzend werden folgende Hinweise gegeben:

- Die Liegeplätze 1-3 nördlich der Südbrücke sollen auch bei Hochwasser nutzbar sein, die Liegeplätze 4-8 bis zum höchsten schiffbaren Wasserstand.
- Die Dalben wurden statisch bemessen und haben im Bereich der schwarzen Schifffahrt einen Durchmesser von ca. 1,40m. Die Dalben im Bereich der weißen Schifffahrt haben einen Durchmesser von ca. 1,20m. Bei dem Material handelt es sich um Stahlrohre. Die Farbgebung soll nach den Vorgaben der Stadt Köln erfolgen.
- Die Treppenanlagen (Landgänge) benötigen nach DIN Zwischenpodeste. Die Trittstufen sollen als Gitterroste ausgebildet werden. Des Weiteren finden sich u.a. folgende Elemente im Bereich der Treppenanlagen: Rettungsring, Beleuchtungskörper, Kasten für Landstrom (vgl. Pläne zur Mitteilung).
- Das Geländer im Bereich nördlich der Südbrücke wird im Bereich der Treppenanlagen unterbrochen und mit selbstschließenden Türen versehen.

Beantwortung von Rückfragen

Die Rückfragen wurden wie folgt beantwortet:

- Damit im Hochwasserfall nicht alle angelegten Schiffe ihre Plätze räumen müssen werden einige Dalben höher (bis 2m) ausgeführt (Liegeplätze 1-3). Diese Maßnahme soll ggf. gleichermaßen dazu dienen, die im Raum stehende Schutzhafenfunktion des Deutzer Hafens zu kompensieren.
- Die Achsen der Treppenstützpfähle liegen nicht in der gleichen Flucht wie die Dalben.
- Die Treppen können nicht an der vorhandenen Mauer befestigt werden.
- Die Treppen können nicht zwischen Dalben und Kaimauer verlegt werden, da sich diese beim Anlegen der Schiffe stark verformen und die Treppenanlagen damit zerstört würden.
- Die dargestellte Beleuchtung der Treppenanlagen ist bisher nur ein Symbol. Die konkrete Ausführung muss weiter abgestimmt werden.
- Die Ertüchtigung der Kaimauer –als Alternative zu den Dalben - wurde geprüft. Sie ist nicht möglich.

- Eine Verortung von Dalben südlich der Südbrücke ist nicht zielführend. Es würden u.a. längere Landgangstege erforderlich darüber hinaus stehen Umweltbelange entgegen. Die vorhandene Kaimauer dagegen kann direkt begangen werden.
- Die Dalbenhöhe muss etwas höher sein als die oberste Befestigungshöhe damit die Schiffe nicht über den Pollerkopf rutschen.
- Stege, die auf den Dalben angebracht werden (Bereich weiße Schifffahrt), sind nur für Schiffspersonal zugänglich.
- Der Landstrom kommt landseitig von der Rheinenergie.

Interne Diskussion

Ergebnis der Diskussion:

- Der Gestaltungsbeirat verständigt sich darauf, dass zunächst die Maßgaben von Anlage 1 der Mitteilung eingearbeitet werden sollen.
- Der Gestaltungsbeirat hält es für sinnvoll, dass einige Akteure aus diesem Tagesordnungspunkt auch zu TOP 2.2. „Stationsorte zur Landstromversorgung, Innenstadt“ im Sitzungsraum verbleiben, da es zwischen den einzelnen Vorhaben Schnittstellen gibt.
- Eine gestalterische Begleitung der bis dato ausschließlich technisch ausgerichteten Anlagen erscheint sinnvoll.

Empfehlungen des Gestaltungsbeirates

Der Gestaltungsbeirat stellt voran, dass es sich um eine sehr große Anzahl an Dalben und weiteren Einrichtungen wie den Landgängen handelt, die das Stadtbild deutlich verändern werden. Das Projekt wird in diesem Sinne zur Kenntnis genommen, da es auf Basis der Erläuterungen als alternativlos dargestellt wurde.

Empfehlungen des Gestaltungsbeirates

- Es wird dringend empfohlen, die Auswirkungen auf das Stadtbild, das Rheinpanorama zu überprüfen.
- Die Maßgaben aus Anlage 1 der Mitteilung (Stellungnahme Stadtplanungsamt) sollen eingearbeitet werden sollen.
- Das Projekt der „Dalben“ soll in Verbindung mit dem Projekt der „Stationsorte zur Landstromversorgung, Innenstadt“ weiter ausgearbeitet und aufeinander abgestimmt werden.
- Beide Projekte sollen hinsichtlich gestalterischer Möglichkeiten geprüft werden und in diesem Sinne begleitet werden.

Um Wiedervorlage wird gebeten.